

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Leipziger Straße 16  
03149 Forst (Lausitz)

Tel.: 03562 660858  
Fax: 03562 660858  
E-Mail: [post@efg-forst.de](mailto:post@efg-forst.de)



# GemeindeAktuell

- Januar, Februar 2012 -



**Jesus Christus spricht:  
Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.**

2.Korinther 12,9



## Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

2.Korinther 12,9

Mit fröhlichem Schmunzeln habe ich den gesamten Text aus dem zweiten Korintherbrief gelesen; diese Beschreibung von Paulus ist so aktuell und lebensnah... Zwischen den Zeilen lese ich die vertrackte Denkstruktur, in die wir manchmal tappen:

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. ERGO: Die Gruppe der Schwachen ist die Gruppe, in der die Kraft von Jesus am mächtigsten ist. ERGO: Wer zur Gruppe der Schwachen gehört, hat große Chancen, dass die Kraft Jesu in ihm mächtig ist. ERGO: Wenn ICH zur Gruppe der Schwachen gehöre, ist die Kraft Jesu in mir mächtig. ERGO: Ich will zu den Schwachen gehören!

Aber wer sind die Schwachen? Ich hab gegoogelt (für alle, die das Internet nicht kennen: googeln heißt, im Internet das Wort „Schwache“ eingeben und dann zeigt der Bildschirm alle Treffer, die irgendetwas mit „Schwache“ zu tun haben). Der erste Treffer ist die Seite [www.schwacke.de](http://www.schwacke.de) (Fahrzeugbewertung, Gebrauchtwagenbewertung, Schwackeliste). Der zweite Treffer ist Wikipedia – *schwache* Kernenergie, Physik, naja... Der dritte Treffer ist eine Grammatikseite und es geht um *schwache* Verben. Dann geht es beim vierten Treffer um Männer als das *schwache* Geschlecht... Grüne Güte – es wird doch wohl eine Gruppe geben, zu der ich rein technisch gehören kann: Ich bin kein Fahrzeug, keine Kernspaltung, kein Verb und auch kein Mann!!

Ich muss was anderes versuchen! Ich verwickle meine Tochter in ein Gespräch:

Findest du nicht auch, dass ich schwach bin?

*Hä? Wie jetzt?*

Na, bin ich nicht ganz schön schwach?

*Ähm, ich weiß gerade nicht, was du von mir hören willst.*

Einfach nur, ob ich schwach bin.

*Ja, sehr! – Erwartest du eine ernsthafte Antwort?*

Ja, eigentlich schon.

*Mhm.*

Und, bin ich schwach?

*Keine Ahnung, aber soll ich dir mal was richtig Schönes sagen? Ich hab heute Weihnachtsgeschenke eingekauft...*

Okay, der Versuch hat es auch nicht ans Tageslicht gebracht. Aber ich will doch so gern schwach sein, damit Gottes Kraft in mir mächtig ist! Vielleicht sollte ich es mit Autosuggestion versuchen: Ich bin so schwach... soo schwach ... noch schwächer... soooo schwach... gähn... vielleicht kann ich noch ein kleines Stückchen weiter und noch schwächer werden... – Ach ja, das klappt so richtig auch nicht. Ich werde maximal müde, aber schwach? Jedenfalls spüre ich noch nicht die mächtige Kraft...

Okay, Gott, ich schaff das nicht. Ich will ja gerne, aber ich kann irgendwie nicht zu den Schwachen gehören. Naja, so richtig stark bin ich ja nun auch nicht, aber ich fühl mich einfach nicht schwach! Ich steh doch in der Blüte meines Lebens und mir geht's gut. Kannst du mir nicht irgendwie helfen, schwach zu sein? Denn das bekomme ich allein einfach nicht hin; ich kann mich anstrengen wie ich will, ich schaff das nicht. Ich glaube, ich bin einfach zu schwach...

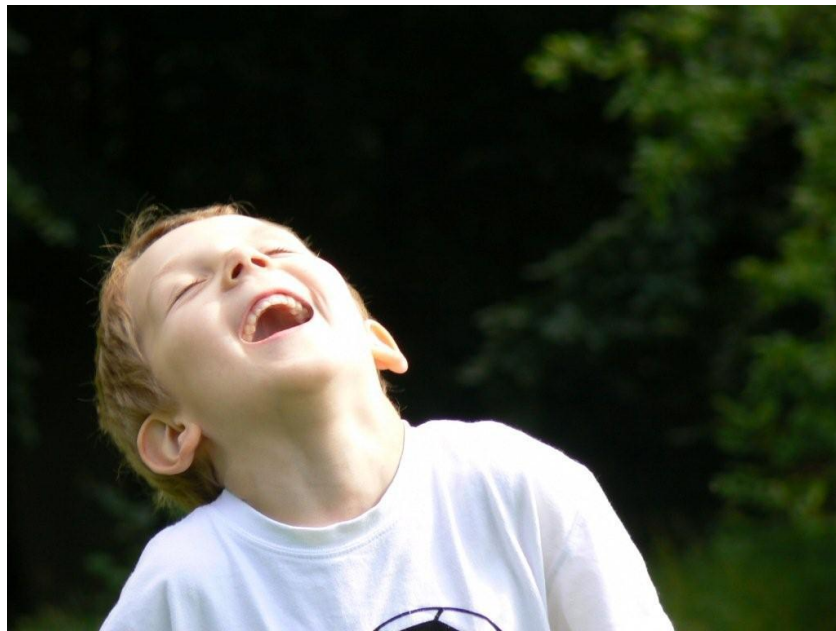
Manu Kohlbacher

# Geburtstag feiern am

- 24.01. Stefan Sehm
- 04.02. Wilfried Ebert
- 08.02. Barnabas Wiese
- 12.02. Janosch Kunze
- 21.02. Mattis Kohlbacher
- 22.02. Ruth Kohlbacher

Möge Gottes Geist euch im neuen Lebensjahr beflügeln und beschützen, euch wärmen und erfrischen, auf dass ihr gesegnet seid!

---



**Vollkommenheit entsteht offensichtlich nicht dann, wenn man nichts mehr hinzuzufügen hat, sondern wenn man nichts mehr wegnehmen kann.**

*Antoine de Saint-Exupéry*  
in „Der kleine Prinz“

# Wir laden herzlich ein!

**Die Gottesdienste finden sonntags um 10.00 Uhr statt!**

## Januar

- 01.01.** Ingrid Ebert / **Abendmahl**  
**08.01.** Werner Piel  
**15.01.** Gottfried Hain  
**22.01.** Carmen Schirmmacher

**Bei den Abendmahls-Gottesdiensten wird eine Sonderkollekte für die Kinderarbeit gesammelt.**

---

<b>Frauenstunde:</b>	am 03.01. um 15.30 Uhr
<b>Bibelstunde:</b>	am 06.01. um 17.00 Uhr
<b>Sitzung der Gemeindeleitung:</b>	am 11.01. um 19.00 Uhr

---

<b>Blau-Kreuz-Abend:</b>	dienstags, 19.00 Uhr im Gemeindehaus
<b>Singen und Beten:</b>	freitags, ab 17.00 Uhr im Gemeindesaal
<b>Royal Rangers:</b>	zu erfragen bei Hannes Kohlbacher (Tel.: 660858)

---

## Wenn's dämmert...

**...am 25.01.2012 um 19.00 Uhr im Gästehaus, Leipziger Straße 16**



## Lyrik am Feuer mit Udo Tiffert

„Mit seinem neuen Soloprogramm „Die Liebe in den Zeiten des Abschieds vom Geld“ reist der Oberlausitzer Autor Udo Tiffert im neuen Jahr durch die Lande. Freunde der Kaminabende können sich freuen, denn bereits im Januar stellt er seine jüngsten Texte am Feuer vor. Er liest Geschichten und Gedichte. Udo Tiffert, der schon einmal in der Leipziger Straße 16 in Forst begrüßt werden konnte, ist übrigens seit zwei Jahren festes Mitglied der Lesebühne Cottbus. Auch hat er die Görlitzer Lesebühne „Grubenhund“ mitbegründet.

Er bietet seine Bücher und auch sein Hörbuch „Es ist jemand da“ zum Kauf an.

Vielleicht sollten wir auf das neue Jahr anstoßen?

# Wir laden herzlich ein!

**Die Gottesdienste finden sonntags um 10.00 Uhr statt!**

## Februar

- 05.02.** Werner Piel / **Abendmahl**  
**12.02.** Uwe Müller  
**19.02.** Gabi Baranius  
**26.02.** René Pehlke

**Bei den Abendmahls-Gottesdiensten wird eine Sonderkollekte für die Kinderarbeit gesammelt.**

---

<b>Frauenstunde:</b>	am 07.02. um 15.30 Uhr
<b>Bibelstunde:</b>	am 03.02. um 17.00 Uhr
<b>Sitzung der Gemeindeleitung:</b>	am 08.02. um 19.00 Uhr

---

<b>Blau-Kreuz-Abend:</b>	dienstags, 19.00 Uhr im Gemeindehaus
<b>Singen und Beten:</b>	freitags, ab 17.00 Uhr im Gemeindesaal
<b>Royal Rangers:</b>	zu erfragen bei Hannes Kohlbacher (Tel.: 660858)

---

## Wenn's dämmert...

**...am 22.02.2012 um 19.00 Uhr im Gemeindesaal, Leipziger Straße 16**



## Treu bis in den Tod

In keinem anderen Land der Welt werden Christen so verfolgt wie in Nordkorea. Seit Jahren führt das Land den Weltverfolgungsindex des Hilfswerks für verfolgte Christen Open Doors an. Nur wenige Informationen dringen aus dem abgeschotteten Land an die Öffentlichkeit. Nahezu 70.000 Christen werden in Straflagern gefangen gehalten. 18 Stunden Schwerstarbeit, Folter und Hinrichtungen sind dort an der Tagesordnung. Wie die mindestens 200.000 Gläubigen trotz drohender Lagerhaft oder gar Hinrichtung ihren Glauben praktizieren und wie ihnen geholfen werden kann, zeigt das Hilfswerk Open Doors in einem Multimedia-Vortrag.

Der Eintritt zur Veranstaltung unter dem Titel „Treu bis in den Tod“ ist frei. Spenden gehen an das Hilfswerk.





# Ausblicke

13.01.2012  
19.-25.02.2012

19.00 Uhr Konzert mit Jörg Swoboda  
WG-Woche

## Neues aus dem Gemeindeleben

### Nachgeholt: „Lebensimpulse“ – Konzert mit Jörg Swoboda am 13.01.2012

Wer den Liedermacher Jörg Swoboda hört, horcht auf und erlebt die Leidenschaft fürs Konkrete in klarer und zeitnaher Sprache. Dafür stehen Lieder, wie „Tina“ über Unfalltod nach dem Disco-Besuch, „An meine Mutter“ zur Abtreibungsproblematik, „Zwischen Sehnsucht und Stolz“ zu Ehekrisen.

Wen wundert da seine starke Resonanz bei Jung und Alt? Er hat eine klare Botschaft und fordert zur Stellungnahme heraus. Ob es die gemeinsamen Lieder sind, das Finger schnipsende Einvernehmen des Blues oder das atemlose Lauschen auf sehr intime Lieder, er „hat“ seine Zuhörer und verliert sie keinen Augenblick seines Konzertes.



Begleitet wird Jörg Swoboda von dem Keyboarder Andreas Reimann aus Stendal.



### Nachruf

Am 16.12.2011 ist unsere Schwester Johanna Bürkle im Alter von 75 Jahren heimgegangen. Geboren wurde sie am 17.01.1936.

In den letzten Jahren wurde Johanna im Evangelischen Seniorenzentrum „Friedenshaus“ gepflegt und erhielt regelmäßigen Besuch von Vertretern unserer Gemeinde.

Ein Termin für die Beisetzung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

### Beiträge für das Jahr 2012

Für das Jahr 2012 haben der Bund 50,- € und der Landesverband 19,- € pro Mitglied festgelegt.

### Und noch was für die Kleinen:

Gottes Kraft ist in den Schwachen mächtig – das gilt natürlich erst recht den Kindern! Auch wenn bei manchem von euch die Muskeln gerade erst wachsen und vielleicht auch der eine oder die andere noch nicht so groß wie ein Erwachsener ist, will Gott auch euch all das geben, was ihr braucht, um stark und voller Kraft zu sein. Manchmal ist ein kleiner Mensch ohne Muskeln und mit schlappem Hemd viel stärker als ein Muskelprotz mit dicker Wampe. Jede/r von euch ist ein Kraftträger oder eine Kraftträgerin Gottes. Also lasst euch von niemandem einschüchtern und lasst euch erst recht nicht einreden, dass ihr keine Kraft hättet! Gott liebt Kinder besonders mächtig und darauf dürft ihr bauen. Ich wünsche euch für das neue Jahr, dass ihr das nie vergesst! ☺

Manu

## Nachrichten aus dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden

08.12.11 – ein Artikel von der Vereinigung Evangelischer Freikirchen

### **VEF: Keine Waffenexporte in Krisengebiete Offener Brief der Vereinigung Evangelischer Freikirchen**

Die Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) beendet ihre Beratungsangebote für Kriegsdienstverweigerung und Zivildienst. Hintergrund ist die Aussetzung der Wehrpflicht und der einhergehende Verzicht auf Kriegsdienstverweigerung. Mit großer Dankbarkeit für das starke, jahrzehntelange beratende Engagement ihrer dafür eingerichteten Arbeitsgruppe hat die Vollversammlung der VEF diese Arbeit in diesem Herbst gewürdigt und abgeschlossen.

Friedensethik, gelebte Friedensdienste und das grundsätzliche Engagement für den Frieden bleiben dabei zentrales Thema der VEF. In ihren Arbeitsgruppen, federführend durch die AG „Evangelium & gesellschaftliche Verantwortung“, wird sie sich auch in Zukunft mit ganzer Kraft diesen Themen widmen.

Aus aktuellem Anlass hat die Vereinigung Evangelischer Freikirchen am 6. Dezember einen offenen Brief an die Bundeskanzlerin und die Bundesminister des Äußeren, der Verteidigung und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und Entwicklung gesandt. In ihrem Schreiben geben die vierzehn evangelischen Freikirchen friedensethische Impulse zu den Themen „Kriegseinsätze, Rüstungsexport und Friedensethik als Schulfach“.

Die Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) wurde 1926 gegründet. Sie ist der älteste ökumenische Zusammenschluss in Deutschland. Derzeit gehören der VEF zehn Kirchen und Gemeindebünde als Mitglieder und vier als Gastmitglieder an. Die VEF sieht ihr Ziel darin, gemeinsame Aufgaben zu fördern, zwischenkirchliche Beziehungen zu vertiefen und gemeinsam freikirchliche Belange nach außen zu vertreten. Die VEF wird geleitet von einem Vorstand, dessen Präsident Präses Ansgar Hörsting vom Bund Freier evangelischer Gemeinden ist. Die VEF vertritt etwa 260.000 evangelische Christen in Deutschland.

02.12.11 – ein Artikel von M. Kißkalt

### **Brücken bauen zu orientalischen Christen in Deutschland Bericht von der interkulturellen Tagung in Bremen**

Seit vielen Jahren kommen neben orthodoxen und chaldäischen auch evangelisch geprägte Christen aus dem Nahen und Mittleren Osten nach Deutschland und treffen sich in meist kleinen Gemeinden. Im gesellschaftlichen Umfeld werden sie meist nicht wahrgenommen. Mit dem Thema „Orientalische Christen in Deutschland“ wurde das Leben und Ergehen dieser Christen unter uns ins Licht gerückt. Eingeladen zu der interkulturellen Tagung am 5.11.2011 in Bremen hatte der BEFG in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Migration und Integration der Evangelischen Allianz Bremen (AMIN). Alle Erwartungen übertreffend, wurde das Angebot von vielen angenommen. Allen ist es wichtig, dass ihre Herkunftskulturen nicht einfach als islamisch abgetan werden. Sie selbst wollen nicht europäisch geprägte Christen mit einer orientalischen Sprache sein, sondern Christen, deren persische, arabische, kurdische oder armenische Kultur sich auch in ihrem Glaubens- und Gemeindeleben widerspiegelt. Dass sie als Christen in ihren Herkunftsländern nicht willkommen sind, davon berichteten kurdische und armenische Christen. Weil sie für viele ihrer Landsleute nicht in die Landkarte des Mittleren Ostens passen, mussten sie und ihre Vorfahren oft Verfolgung erdulden.

Für alle überraschend betrat auch eine große Gruppe von Iranern den Raum. Sie treibt die Frage um, wie sie Brücken in die deutsche Kultur hinein bauen können, um hier glücklicher leben zu können. Dankbar erleben sie deutsche Christen, die sich für sie interessieren. Über die Brücken, die Einheimische und Zugewanderte zueinander bauen können, darüber sprach Michael Kißkalt, Dozent am Theologischen Seminar Elstal und Leiter der Migrantenarbeit im BEFG: „Ein Ziel wäre für mich, dass wir nicht auf der Brücke des abschätzenden Nebeneinanders stehen bleiben, sondern es lernen, einander wert zu schätzen und zu ergänzen.“

16.01. – 18.01.2012

### **Impulstagung Mission & Forum Diakonie**

Mission ist mehr als Aktionen und Veranstaltungen von Gemeinden. Gottes Mission ereignet sich meist in ganz normalen Begegnungen zwischen Menschen. Wo das Leben gelebt wird erweist sich der Glaube an Jesus als relevant. Dort entscheidet sich unsere Glaubwürdigkeit und missionarische Kraft.

Wie können wir unseren Gemeinden helfen, eine missionarische Alltagsspiritualität zu entwickeln und zu stärken? Wie kann unser Glaube die Wochentage prägen, so dass Christen sprach- und handlungsfähig werden und Gottes Geist an ihnen erkennbar wird?

Die Impulstagung richtet sich an alle Haupt- und Ehrenamtlichen, die Impulse für die persönliche und die gemeindliche Mission suchen. Sie will individuell ermutigen, inspirieren und Wege aufzeigen, wie wir mit unseren Gemeinden missionarisch leben können.

#### **Tagungsgebühr**

160,00 € – Teilnehmer „alte“ Bundesländer

140,00 € – Teilnehmer „neue“ Bundesländer

Inkl. Übernachtung im Doppelzimmer mit Vollpension. Ein EZ-Zuschlag wird vor Ort gezahlt.

#### **Veranstaltungsort:**

Ferienstätte Dorfweil  
Auf der Mauer 5  
61389 Schmittlen  
Tel. 0608494 120



# „Lesen gefährdet die Dummheit.“

Deutsches Sprichwort

*Hallo, Mister Gott, – hier spricht Anna* ist inzwischen fast ein Klassiker der (nicht)christlichen Literatur. Und wer es wie ich schon mal gelesen hat, der sollte es in Abständen immer wieder mal lesen... Das Buch gehört zweifelsohne nicht zu den Meisterwerken, in denen literarische Kostbarkeiten warten. Aber gerade wegen der einfachen Worte und Sätze kommt der Inhalt einem sehr, sehr nahe.

Anna ist gerade einmal sechs Jahre alt, als sie gefunden wird. Wie das alles so mit Gott und Jesus, mit Trauer, Liebe, Lachen, den Menschen und der Welt ist, weiß Anna in sehr einfachen und dennoch starken Bildern zu erklären: „Die Bibel beispielsweise brauchte man dazu überhaupt nicht. Die Botschaft war einfach, und jeder Halbidiot konnte den Inhalt der Bibel in bestenfalls dreißig Minuten kapieren. Religion war dazu da, dass man etwas tat, und nicht, um darüber zu lesen, was man tun könnte.“



Fynn  
„Hallo, Mister Gott, – hier spricht Anna“  
Fischer Verlag  
ISBN: 3596806151  
9,95 €

Redaktionsschluss: 20.12.2011, © EFG Forst (Lausitz)

Redaktionsschluss für März / April 2012: 20.02.2012

Redaktionsteam: Steve Urbitsch, Ingrid Ebert, Manu Kohlbacher

Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen!

Änderungen vorbehalten!

**Datenschutz:** Gemeindemitglieder und Freunde der Gemeinde, die die Veröffentlichung ihrer Anschriften, Rufnummer bzw. E-Mail-Adressen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden sich bitte bei der Redaktion. Bei der Erstellung des Gemeindebriefes wird auf weitere persönliche Angaben verzichtet.

Gemeindeglieder: Helge Kohlbacher

Kontakt: Ingrid Ebert, Tel.: 03562 6326

Unsere Bankverbindung: Konto Nr. 340 310 1575, Sparkasse Spree-Neiße, BLZ 180 500 00

[www.efg-forst.de](http://www.efg-forst.de)

[www.baptisten.de](http://www.baptisten.de)

[www.befg-bb.de](http://www.befg-bb.de)

[www.forst-lausitz.de](http://www.forst-lausitz.de)